

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 20 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einkrungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlöte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 262.

Donnerstag den 20. September

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabstimmte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

465. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. Wallonen-Marsch Jos. Strauss.
2. Ouverture zu „Lalla Roukh“ Fél. David.
3. Entr'acte aus „Lohengrin“ Wagner.
4. Die Fürstensteiner, Tongemälde in Walzerform Bilse.
5. Vorspiel zu „Loreley“ Bruch.
6. Gavotte aus der englischen Suite No. 6 J. S. Bach.
7. Fantasie aus Weber's „Oberon“ Wieprecht.
8. Bravour-Galop Schulhoff.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Nordpol-
Gemälde-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Neroberg-
Farnsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

466. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. Ouverture zu „Das goldene Kreuz“ Brill.
2. Spielmann's Ständchen Förster.
3. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer Jos. Strauss.
4. I. Finale aus „Robert der Teufel“ Meyerbeer.
5. Nachklänge von Ossian, Ouverture Gade.
6. Maskenzug, Polka Joh. Strauss.
7. Variationen aus der Serenade op. 8 Beethoven.
8. Melodiencongrus, Potpourri Conradi.

Feuilleton.

Allerlei.

Der Marschallstab im Tornister. Am 9. September übergab der Herzog von Aumale in Gegenwart der Garnison von Chaumont dem General Jeanningros das Ordenszeichen eines Grossofficiers der Ehrenlegion mit dem Worten: „Soldaten! Vor 42 Jahren hat Corporal Jeanningros, der gleich Euch seinen Tornister und seine Muskete trug, seine erste Wunde erhalten. Vor 34 Jahren habe ich dem Lieutenant Jeanningros, genannt der Bayard der Zuaven, das Kreuz der Ehrenlegion übergeben. Heute schmücke ich den General Jeanningros, der sechsmal auf dem Schlachtfelde verwundet worden ist, mit dem Stern des Grossofficiers. Dieser Orden hat nie ein tapferes Herz geziert.“

Ein schauerlicher Fund. Im Herbst des Jahres 1875 verunglückte auf dem Krimlertauern ein Tourist aus London, Namens Bari. Er hatte trotz aller Warnungen, die ihm von verschiedenen Seiten, zuletzt von einem bergkundigen Hirten zu Theil wurden, darauf bestanden, bei ungünstiger Witterung den Uebergang über den vorerwähnten Pass zu forciren. Trotz eifrigster Nachforschung, an denen namentlich der bekannte alpine Schriftsteller Noë sehr regen Antheil nahm, konnte die Spur des Vermissten bis vor wenigen Tagen nicht entdeckt werden. Im Verlaufe der vorigen Woche nun fand ein Pusterthaler Schafhirt das Skelet des im Hochgebirge verschmachteten Engländers in fast sitzender Stellung, umgeben von seinen Habseligkeiten, die er damals mit sich geführt. Man hatte vor zwei Jahren von der Möglichkeit eines Raubmordes gemunkelt, welchem der unvorsichtige Tourist zum Opfer gefallen sein dürfte. Dieser Verdacht ist nun durch den letzt-erwähnten Umstand entkräftet.

Von einem Kampf zwischen zwei Seeungeheuern gibt der „Courier des Etats-Unis“ folgende interessante Schilderung: Einige Mitglieder des „Olympic Club“ aus Bay-Shore auf Long-Island (bei New-York), die in der Yacht „Asten“ eine Spazierfahrt um Fire-Island machten, waren etwa drei Meilen von dem Leuchthurm dieser Insel ins offene Meer hinausgekommen, als sie Zeugen eines wüthenden Kampfes wurden, der sich zwischen einem enormen Schwertfisch und einem Hai entsponnen hatte. Das schreckliche Schauspiel fand an der Oberfläche des Wassers statt, das auf eine Strecke von mehreren Metern von dem Blut des Hai's geröthet war, in dessen Bauch der Schwertfisch seine spitze, lange Waffe tief eingebohrt hatte. Die Yacht näherte sich den beiden Meeresbestien bis fast zur Berührung, und eines der Clubmitglieder, Mr. John Smith, harpunierte den Hai, der sofort untertauchte, den an ihn festgehefteten Schwertfisch mit sich in die Tiefe

ziehend. Die Erschütterung dieses gewaltigen Rucks warf zwei der Yacht-Passagiere, Mr. John Smith und Mr. Walter Fleming, welche das Seil der Harpune hielten, ins Meer. Ihre Gefährten geriethen für einen Augenblick in schreckliche Angst, da im selben Augenblick der Schwertfisch, der sich vom Hai losgewunden hatte, dicht unter dem Kiel der Yacht erschien. Allein zum Glück tauchte der Hai fast ebenso schnell wieder an die Oberfläche empor, und sofort begann der Kampf mit neuer Wuth, während dessen Fleming und Smith lebend und mit heiler Haut an Bord gehisst wurden. Das fürchterliche Duell endete prompt mit dem Tode des Hai's. Als seine Leiche sich auf den Rücken wendete, sah man, dass der Bauch von dem schrecklichen Gegner ganz aufgeschlitzt worden.

Selbstmord eines Souffleurs. Die „New-Yorker Handelszeitung“ schreibt: An Bord des französischen Dampfers „Labrador“, welcher am 29. August im hiesigen Hafen angekommen, befand sich die in Paris rekrutirte Opera-Bouffla-Gesellschaft des Fräulein Aimée, darunter auch der Souffleur, Herr Marchal. Während der ganzen Reise hatte derselbe ein höchst auffälliges Benehmen an den Tag gelegt. Zwei Tage vor der Ankunft des Dampfers in New-York erschien er auf Deck, wo die ganze Gesellschaft versammelt war, verbeugte sich vor derselben und sagte: „Meine Herren und Damen, ich empfehle mich Ihnen.“ Alsdann sprang er, ehe ihn Jemand zurückhalten konnte, über das Geländer hinweg und verschwand im Meer. Alle Anstrengungen, ihn zu retten, blieben vergeblich.

Wie die Kaschauer eine billige „Parade machten.“ Kaschau. Anlässlich der Anwesenheit des Kaisers von Oesterreich in Kaschau erzählt „Budapesti Napilap“ folgende Anekdote: Der Bevölkerung der guten Stadt Kaschau passirte einst ein grosses Malheur. Sie hatte zum Besuche des Monarchen die Stadt decoriren lassen, und der Decorateur überreichte dem Bürgermeister die Rechnung im Betrage von 5000 fl. in dem Momente, als der Wagen des hohen Gastes heranrollte. In der grossen Verwirrung — eine einstudirte Rede ging dem armen Bürgermeister ohnehin im Kopfe herum — steckte derselbe die Rechnung rasch in das Bündel diverser Gesuche, die er in der Hand hielt, und überreichte dasselbe, nachdem er die Begrüßungsrede hergesagt hatte, sammt der Rechnung Sr. Majestät. Nach Verlauf der Feierlichkeiten suchte der Bürgermeister die Rechnung vergeblich; er konnte nicht begreifen, wohin sie gekommen sein möchte, bis dieselbe ihm eines schönen Tages aus der Hofkanzlei mit dem Indorsat zugeschickt wurde, dass dieses Einmal die Ausgaben für die Decorationen ausnahmsweise der Stadt Kaschau vergütet werden, mit der Bemerkung, dass künftighin, wenn Se. Majestät dorthin kommen sollte, keine Parade gemacht werde. Seither war kein Monarch in Kaschau. Bei der Ankunft des Kaisers Franz Joseph haben die Kaschauer sich allerdings nicht an das Verbot, „keine Parade zu machen“, gehalten, sie werden aber gewiss auch keine Rechnung einreichen.

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 19. September 1877.

Adler: Schulz, Fr., Düsseldorf. Effelirlianton, Fr., Düsseldorf. Iriscott, 2 Fr., Düsseldorf. Williamson, Fr., Düsseldorf. Wagner, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Westphalen. Rapel, Hr. Kfm., Berlin. Becker, Fr., Homburg. Blum, Fr., Homburg. v. Bernuth, Hr. Officier, Berlin. Gerschupf, Fr., Witzhausen. Kone, Hr. Prof. m. Fr., Berlin. Dreyfuss, Hr. Kfm., Frankfurt. Gumflich, Fr. m. Tochter, Frankfurt. v. Münstermann, Fr., Münster. Stop, Fr., Hagen. Jagemann, Hr. Officier, Erfurt. Tscherny, Hr. Lieut., Wesel.

Blocksches Haus: Platen zu Hallermund, Excell., Hr. Graf m. Bed., Holstein. v. Hymmen, Hr. Generalmajor, Brandenburg.

Engel: Riese, Fr., Frankfurt.

Englischer Hof: Ackermann, Hr., London. Hahn, Hr., Waldböckelheim. Trendel, Fr. Rent., Culmbach.

Einhorn: Köhholz, Hr. Kfm., Schleswig. Baur, Hr. Kfm., Stuttgart. Adler, Hr. Kfm., Weilburg. Tuteur, Hr. Kfm., Kaiserslautern. Luschka, Hr., Constanz. Müller, Hr. Hotelbes. m. Fr., Siegburg. Krause, Hr. Kfm., Berlin. Hoppe, Hr. Kfm., Frankfurt. Weidig, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Giessen. Blanck, Hr., Berlin.

Europäischer Hof: v. Müller, Hr. Prem.-Lieut., Berlin. Schlamp-Engelhardt, Fr. m. Bed., Frankfurt.

Grüner Wald: Schmidt, Hr., Darmstadt. Mühlen, Hr. Fabrikbes., Issum. Conn, Hr. Rent., Schwerin. Nicklass, Hr. Kfm., Dresden. Köhler, Hr. Kfm., Mannheim.

Vier Jahreszeiten: v. Bernus, Hr. Freiherr, Stift Neuburg.

Kaiserbad: v. Eisenach, Fr., Breslau. v. Strentz, Fr., Breslau.

Nassauer Hof: Macdonald, Hr. m. Fr., London. Remack, Hr. Priv.-Docent, Berlin. Remack, Hr. Stud., Leipzig. Briem, Hr. m. Fam., England. Grohmann, Hr., Schwerin. v. Endert, Hr. Kfm., Crefeld. Deussen, Hr. Kfm., Crefeld.

Hotel du Nord: Wallner, Fr. Geh. Rath, Berlin. v. Stryck, Fr., Curland.

Rhein-Hotel: Boeckler, Hr. m. Fr., Baden. Butty, Hr. m. 2 Töchter, England. Crauen, Fr. m. 2 Töchter, England. Dore, Hr., England. Montgovery, Hr., England. Hedderwich, Hr., England. Loh, Hr. m. Tochter, Düsseldorf. Optenhof, Hr. m. Fam., Cöln. Solting, Hr. m. Fr., Cöln. Solting, Hr., Essen. Jäger, Hr., Elberfeld.

Russischer Hof: Mason, Fr., London. Mason, Fr., London. Fröbelius, Hr. Rent., Petersburg.

Sonnenberg: Diehl, Fr., Niederrad.

Hotel Spehner: Kühne, Hr. Rent., Magdeburg. v. Stade, Hr. Rent., Stettin.

Taunus-Hotel: Brückner, Hr. m. Fr., Oranienberg. Brückner, Hr., Oranienberg. Losbares, Hr. Advocat, Verviers. Maconnel, Hr. m. Sohn, Hamburg. Weitzman, Fr., Soldin. Dyher, Hr. m. Fr., Reichenbach. Lesser, Hr., Darmstadt. Merkel, Hr. Assessor, Nürnberg. Stein, 2 Fr., Hamburg. Leritz, Hr. Lieut., Berlin.

Hotel Victoria: Thorsch, Fr. m. Fam. u. Bed., Wien. Weehuizen, Hr. m. Fr., Lobeth. Whittaker, Hr. m. Sohn u. Courier, Manchester. Willing, Hr. Kfm., Rotterdam. Benedictus, Hr. Kfm., Brüssel. Hood, Fr., Boston. Dow, Fr., Boston. Stetson, Fr., Brooklyn. Flori, Hr., Coblenz. Moos, Fr., Coblenz. Waitz, Fr., Coblenz.

Hotel Vogel: Picht, Hr., Berlin. Lauer, Hr. m. Fr., Frankfurt. Wilhelmi, Hr., Berlin. Lutsch, Hr. Gymnasiallehrer m. Fr., Elberfeld. König, Hr., Barmen.

Curhaus zu Wiesbaden.

Nur noch kurze Zeit:

Nordpol-Gemälde-Ausstellung

von J. L. Wensel

Täglich von 10—1 und 3—7 Uhr. — Entrée: 1 Mk. 468

Curhaus zu Wiesbaden

Restaurant.

Diners & Soupers à part,
Reichhaltige Speisenkarte.
Täglich Table d'hôte um 2 Uhr.
Vorzügliche reine Weine.

Café & Biersalon.

Wiener Export-Bier,
Echtes Pilsener Bier,
Café, Thé & Chocolate,
2 Billards.

211

Grösstes Lager

Regenmäntel

in allen Façons.

Anfertigung nach Maass.

Billige, feste Preise.

Gebrüder Reifenberg,
23 Langgasse 23.

452

Baumcher & Co.

Hof-Lieferanten.

Gummi- & Gutta-Percha-Waaren-Fabrik.
Wiesbaden, Mainz, Chemnitz, Dresden.

Gummi-Spielwaaren, Hartgummi-Schmucksachen. Frisir-, Kinder-, Toupir- und Taschen-Kämme. Zündholz-Etuis mit immerwährender Reibfläche für Schwedische, Wachs- und sonstige Reibhölzer. Hosenträger, Steegen, Reise-Necessaires, Trinkbecher.

Gummi-Regenröcke
in allen Grössen,
auch weisse
Kutscherröcke, Gamaschen, Hüte und Mützen.

Gummi-Schuhe & Pelz-Stiefel
für
Damen, Herren und Kinder.

Chirurgische Gummi-Waaren. Elastische Gummi-Strümpfe, Knie-, Fersen- und Wadenstücke für Krampfadern. Gummi-Luft-, Rücken-, Sitz- und Wasser-Kissen, Eisbeutel, Urinale, Hühneraugenringe, Guttapercha-Papier, sowie Artikel für Reise- und Hausgebrauch etc. etc.

Geruchlose wasserdichte Bettunterlagen für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder. Gummi-Schürzen für Damen und Kinder. Badehauben, Kleiderhalter, Kleiderschoner und Schweissblätter.

Bestellungen werden in allen nur vorkommenden Maassen, Zeichnungen oder Chablonen (Modelle) prompt und schleunigst ausgeführt.

Telegramm-Adresse: Baumcher — Wiesbaden.

288

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 22. September, Abends 8 Uhr:

Réunion dansante

im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction:
F. Heyl.

484

Gr. Burgstrasse 12.

Gr. Burgstrasse 12.

V. Leopold-Emmelhainz

Magasin de Modes.

269

Grosse Auswahl in fertigen Hüten.

Lager in: Band, Blumen, Federn, Stroh- und Basthüten, Lawallieres, Fichus, Blonden, Spitzen, Sonnenschirmen etc. etc. zu billigen aber festen Preisen.

Immobilien-Geschäft

C. H. Schmittus.

Hôtel I. — Hôtel garni —
Badhaus — Villen — Ren-
table Häuser.

474

Wasser-Heilanstalt Nerothal.

Bäder aller Arten, Pension.

Milchkur.

Schwimmbad.

201

Neroberg.

Bringe meine Wirthschaft in empfehlende Erinnerung. **Restauration à la carte** zu jeder Tageszeit.

Das „Badeblatt“, „Berliner Tagblatt“, der „Kladderadatsch“, die „Gartenlaube“ und verschiedene andere Zeitschriften liegen zur gef. Durchsicht auf.

Hochachtungsvoll **Peter Brühl.**

Neue Fischhalle

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Je nach Fang und Jahreszeit täglich frischer Rheinsalm, Steinbutt, Tarbutt, Seezungen (Soles), Schellfische, Cabeljau, Flussfische, Fluss- und Seekrebse (Hummer), Austern &c.

430 **F. C. Hench**, Hoflieferant.

Hôtel Weins

Bahnhofstrasse Nr. 7.

Warme und kalte Süsswasserbäder täglich von Morgens 7 Uhr bis 153 Abends 7 Uhr.

Eine in den Sprachen und Wissenschaften geprüfte Lehrerin, evang., die schon mehrere Jahre in ihrem Berufe thätig war, sucht eine Stelle als Erzieherin.

Offerten besorgt die Exped. dieses Blattes unter der Chiffre **E. R.**

487

Leberberg No. 4
Familien-Pension.

459

Elegant möblirte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. Näheres Geisbergstrasse 3.

429

Wilhelmstrasse 38 ist der II. Stock, aus 6 grossen Zimmern und Küche bestehend, nebst Mansarden &c. vom October an auf den Winter möblirt zu vermieten.

489



Jede Schachtel mit Namenszug

Kallengelhar

In Wiesbaden: Adler-Apotheke, Amts-Apotheke, Hof-Apotheke, 298 und Taunus-Apotheke.